



Meerbusen von Seestie an der Mündung des Selef, wo Barbarossa ertrank.

IX.

Das muthmaßliche Grab des Kaisers Barbarossa.

„Mich dünkt, als ob er auferstand
 Der Rothbart im Koffhäuser,
 Mit Hirs und Bältern Hand in Hand,
 Siegreich die Hohenstaht bestand:
 Hoch lebe Deutschlands Kaiser!“

Der Reichskanzler, Fürst Bismarck, faßte auf Anregung des deutschen Gelehrten Professor Sepp, im Jahre 1872 den Plan, die Gebeine des im dritten Kreuzzuge verunglückten Kaisers Friedrich I. Barbarossa, aufsuchen und nach Deutschland überführen zu lassen, ein Plan, an dem er mit ganzer Seele hing und der recht klar zeigte, wie sein staatsmännischer Geist auch für solche Unternehmungen empfänglich ist, die Kunst und Wissenschaft zu fördern im Stande sind.

Die meisten geschichtlichen Aufzeichnungen stimmen darin überein, daß die Ueberreste des gewaltigen Hohenstaufen in der Kathedrale von Tyrus beigelegt wurden. Diese Kathedrale, durch ein Erdbeben im Jahre 1202

Kunz, Aus dunklen Tiefen.